

N'bergkehn MÜ.– °Der *pfafft wie a Kamin Spalt* SC.

Etym.: Onomat.

W-20/19.

Komp.: [**aushin**]pf. 1: °der *pfafft sei ganz Göld assi* „verraucht sein ganzes Geld“ Kchndemenrth NEW.– 2: °der *pfafft an Rauch grad aso außi* „ein Gelegenheitsraucher, der nur den Rauch fortbläst“ Fronau ROD.

[**da-hin**]pf. vor sich hin rauchen, °NB vereinz.: °an *Großvodan geht Pfeifa nôt aus, alawei pfafft a so dahi* Walkertshfn MAI.

[**zu-sammen**]pf. wie → *pf.*, °OB, °OP vereinz.: °der *pfafft a wenig wos zam* Neunburg. J.D.

Pfaffenhoferer

M., in der Ra.: °*hâilt dein Pfaffahofara* „deinen Mund“ Altomünster AIC.

Etym.: Abl. vom ON *Pfaffenhofen*. J.D.

†**Pfaffheit**

F., Geistlichkeit, Klerus: *daz ... di bischöf vnd elliv pfaffheit/ ir alt freiheit/ vnd ir reht haben* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,408,33f. A; *daneben zwainzig stuck ... beschlossen, gên am maisten die pfaffhait an* AVENTIN IV,1023,19f. (Chron.).

SCHMELLER I,421.– WBÖ III,5; Schwäb.Wb. I,1003; Schw.Id. V,1063f.– DWB VII,1595; Frühhd.Wb. IV,15–17; LEXER HWb. II,221f.; WMU 1372f. J.D.

pfafficht

Adj., priesterlich, kirchlich, in der Ra.: *dô ham g'heirat, oba nöd pfaffat* „von einer Zivilehe“ Cham, ähnlich KÖZ. J.D.

†**pfaffisch**

Adj., dem Pfaffenstand angehörend: *hat dem pfarrer ... darzue ain pfaffischen Judas beschollten* Dornach LAN 1550 HELM Obrigkeit 268.

WBÖ III,5; Schw.Id. V,1064.– DWB VII,1596. J.D.

†**pfäfflich**

Adj., dem Priesterstand angemessen: *demselben chapplan ... tîn wir durch pfaeflich ere und freyung die gnade* 1321 Stadtr.Mchn (DIRR) 104,9f.; „einem erbarn *pfäfflichen wollgelehrnten priester*“ Straubing 1414 F SOLLEDER, Ur-

kundenb. der Stadt Straubing, Straubing 1911–1918, 246.

SCHMELLER I,421.– WBÖ III,5; Schwäb.Wb. I,1004; Schw.Id. V,1064.– DWB VII,1596; Frühhd.Wb. IV,17f.; LEXER HWb. II,222; WMU 1373. J.D.

Pfahl

M. 1 Pfahl, Pflock, °OB mehrf., Restgeb. vereinz.: °*schlâg 'n Pfail* [auf der Weide] *quat ei, daßn d'Kuah net ausreißt* Halfing RO; a *Näudl als wâi a Pfâl* „dicke Nadel“ Kohlbg NEW; *der Pfâl* „in Altb. meist durch *Stecken* ersetzt“ SCHMELLER I,423; *bvel* [Sg.] ... *bvel* [Pl.] VOH nach A.R. BACHMANN, Die Mda. von Eslarn in der Oberpfalz, Stuttgart 2000, 228; [*contra*] *Palum phale* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,576,14; „Ebenso sollten die *laychen und pfâlen* in der Flußmitte beseitigt werden“ 1586 KOCH Fischverord. 8.

2 (Pfahl als) Grenzmarke, OB, SCH vereinz.: *Bfoil*, [Pl.] *Bfel* Derching FDB.

3 Fuß eines Möbelstücks od. eines anderen Gegenstands, °OP, MF vereinz.: *die vöia Pfähl* Füße des Backtrogs Etzenricht NEW; *ein Sigelbanckh* [Bank mit Truhe] *mit 3 Pfelen* Wunsiedel 1604 SINGER Schacht 151.– Übertr. abwertend Bein: *Tou dei Pfäll weg!* SINGER ArzbG.Wb. 172.

Etym.: Ahd., mhd. *pfâl*, aus lat. *palus*; KLUGE-SEEBOLD 693.

Ltg. Formen: *bvâl*, *-ô*- u. ä. OP (dazu FFB, GAP, SOG, WM; WUN; GUN, HEB), *-qi* OB (dazu LA, ROL, VIB; EIH; FDB), daneben aus den Pl.-Formen *bvöl* OP (dazu LL; WUN; HIP, N), *bveî* OB (dazu FDB).– Pl. allg. mit Uml., vereinz. auch *bveia* (DAH).– Dim. vereinz. *bvâtal* (SEL).

SCHMELLER I,423.– WBÖ III,5f.; Schwäb.Wb. I,1004f.; Schw.Id. V,1091f.; Suddt.Wb. II,275.– DWB VII,1597f.; Frühhd.Wb. IV,19–21; LEXER HWb. II,223; Gl.Wb. 459.– BRAUN Gr.Wb. 456; SINGER ArzbG.Wb. 172.

Komp.: [**Bänk**]pf. Fuß einer Bank: °*Benkpfaaahl* Kchnthumbach ESB.

[**Baum**]pf. Pfahl zum Anbinden junger Bäume: *pompfâl* SCHWEIZER Dießner Wb. 147.

Schw.Id. V,1092.– DWB I,1194.

[**Bett**]pf. Fuß einer Bettstatt, °OB, °OP vereinz.: *Bettpfâi* Trostbg TS.

W-20/22.

[**Pferch**]pf. Pfahl eines Pferchs, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Pfäachpfei* U'menzing M.

Schwäb.Wb. I,1038.